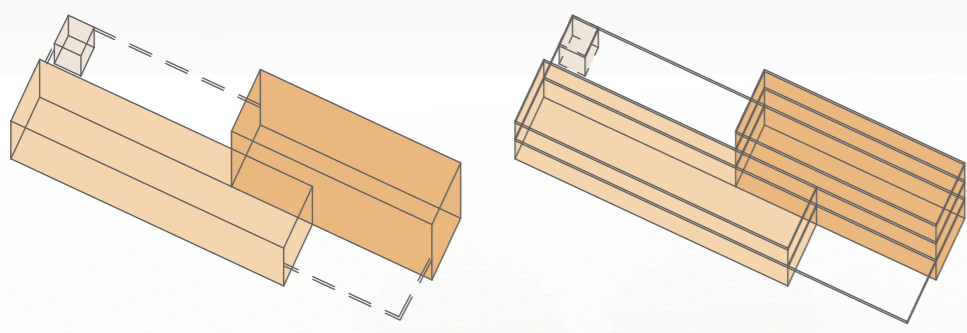


Lebensort Hospiz

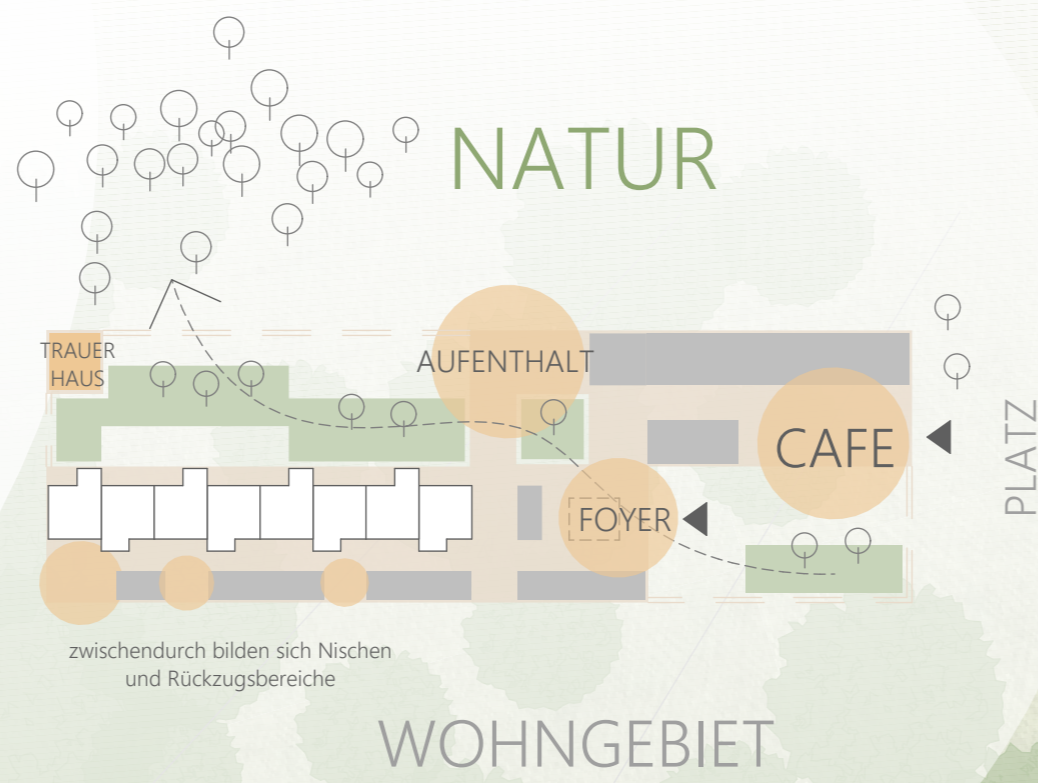


Ein Holzneubau am Rande der Wohnsiedlung Ludwigshöhe in Darmstadt.

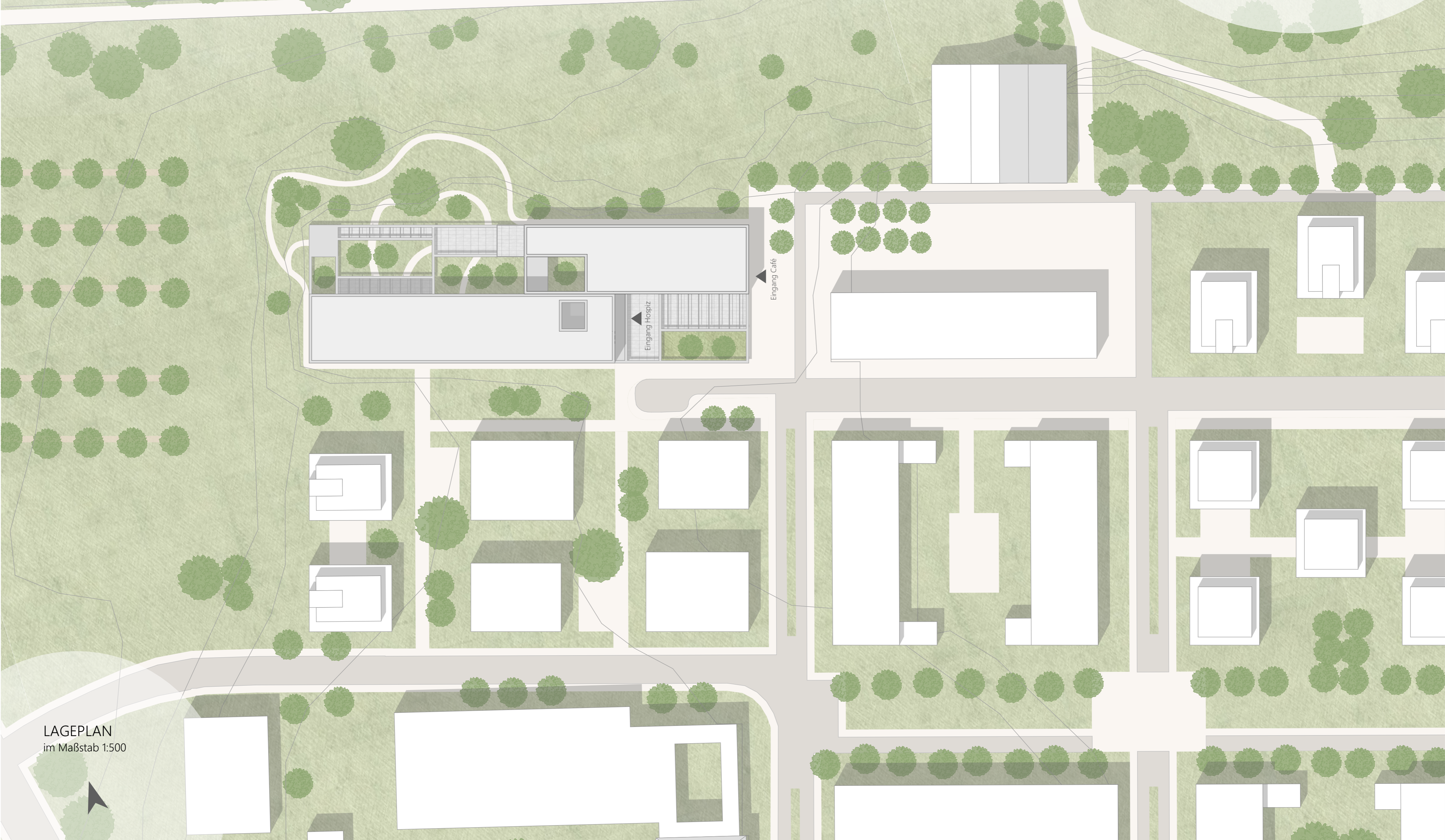
Das Hospiz gestaltet sich aus zwei Riegeln, die sich aneinander vorbei schieben und von einer Pergolaüberdachung zusammengehalten werden.



Richtung Nordosten im dreigeschossigen Riegel befindet sich erdgeschossig das öffentlich zugängliche Café, welches an den im Osten liegenden Platz anschließt. In der Mittelzone verbindet eine offene Gestaltung von Foyer und Aufenthaltszonen die beiden Außenbereiche, die sich aus dem Negativ des Gebäudes ergeben und von einer Pergolaüberdachung umrahmt werden. Richtung Südwesten befinden sich auf zwei Geschossen insgesamt 16 Zimmer für die Gäste. Das Trauerhaus schließt im Nordwesten integriert in der Pergola ab.

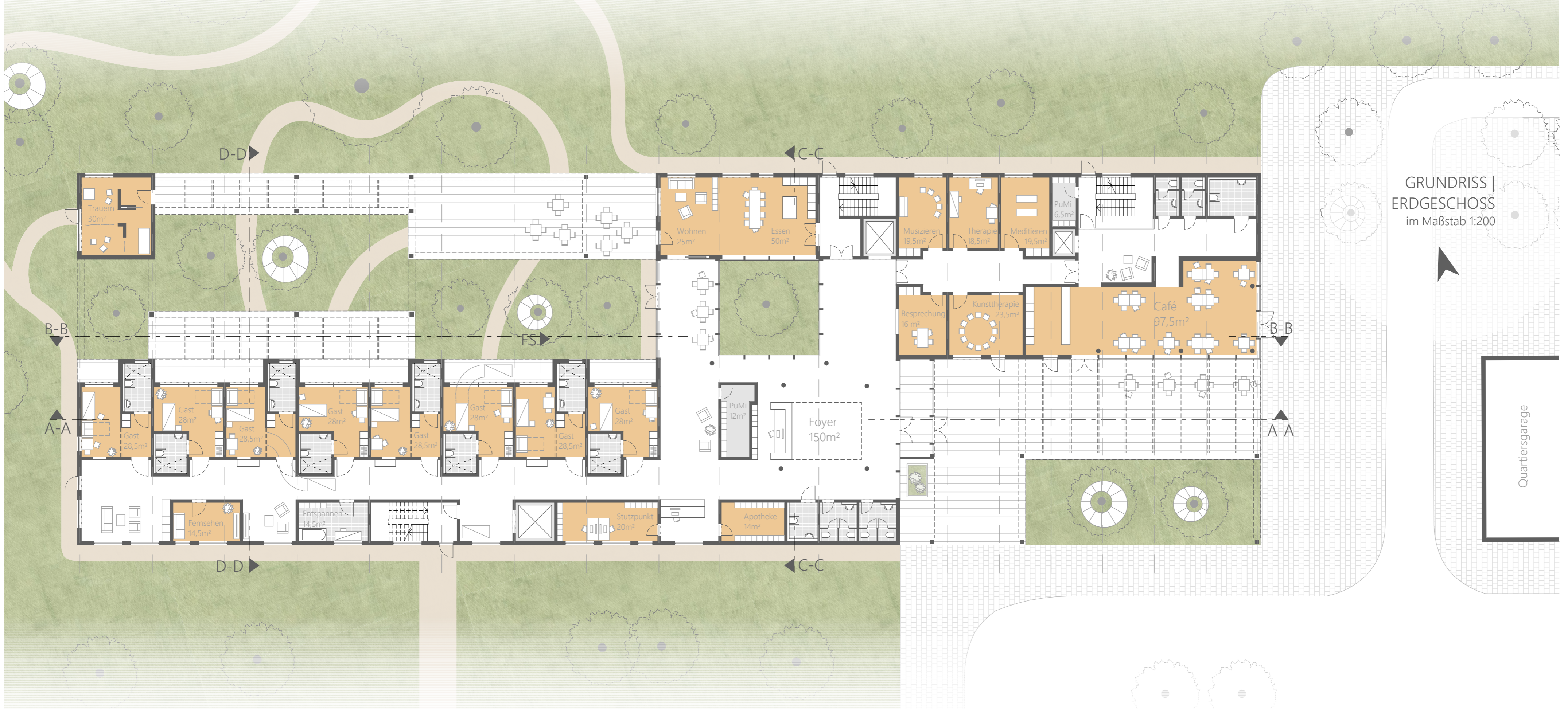


SCHWARZPLAN
im Maßstab 1:5000

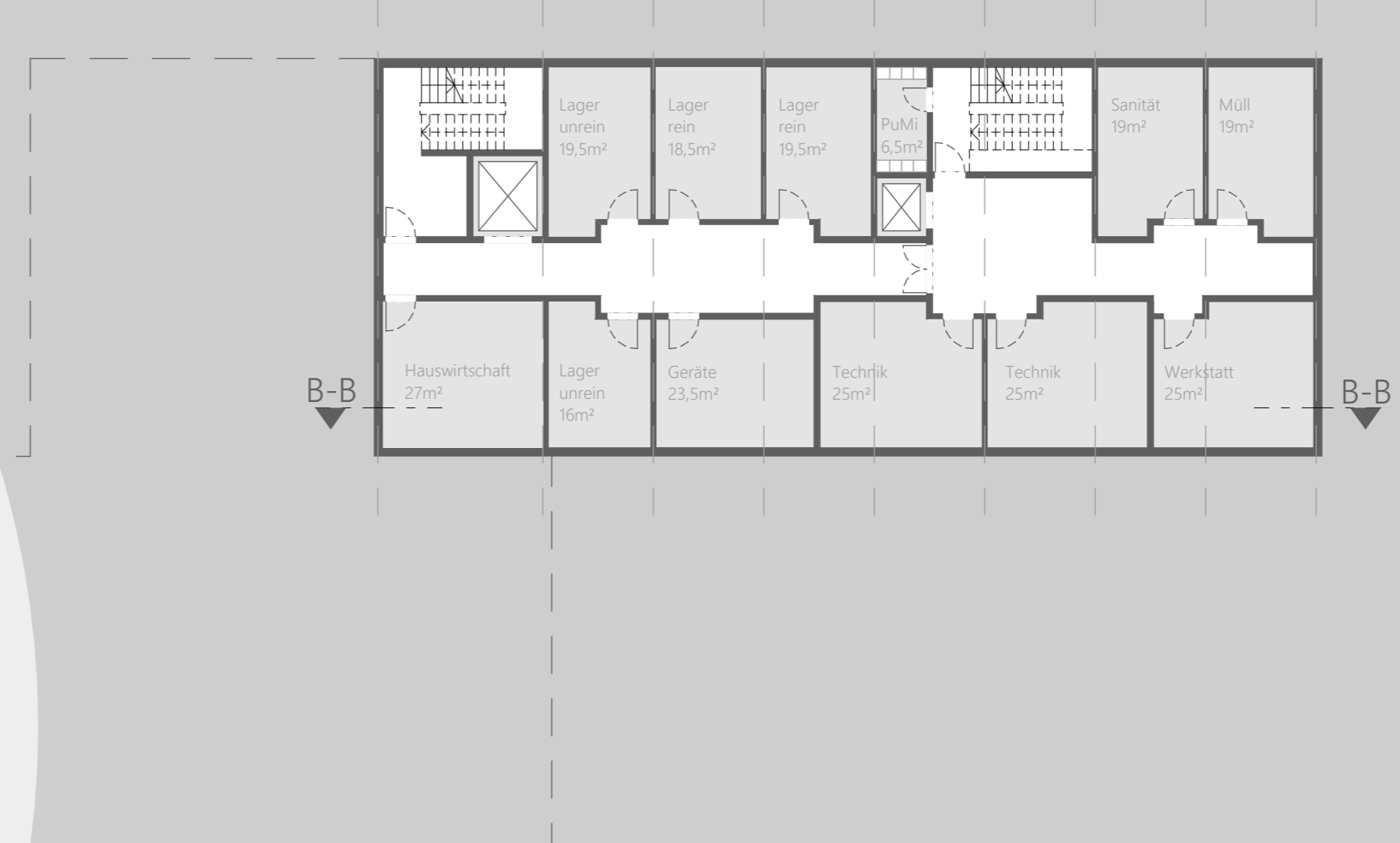
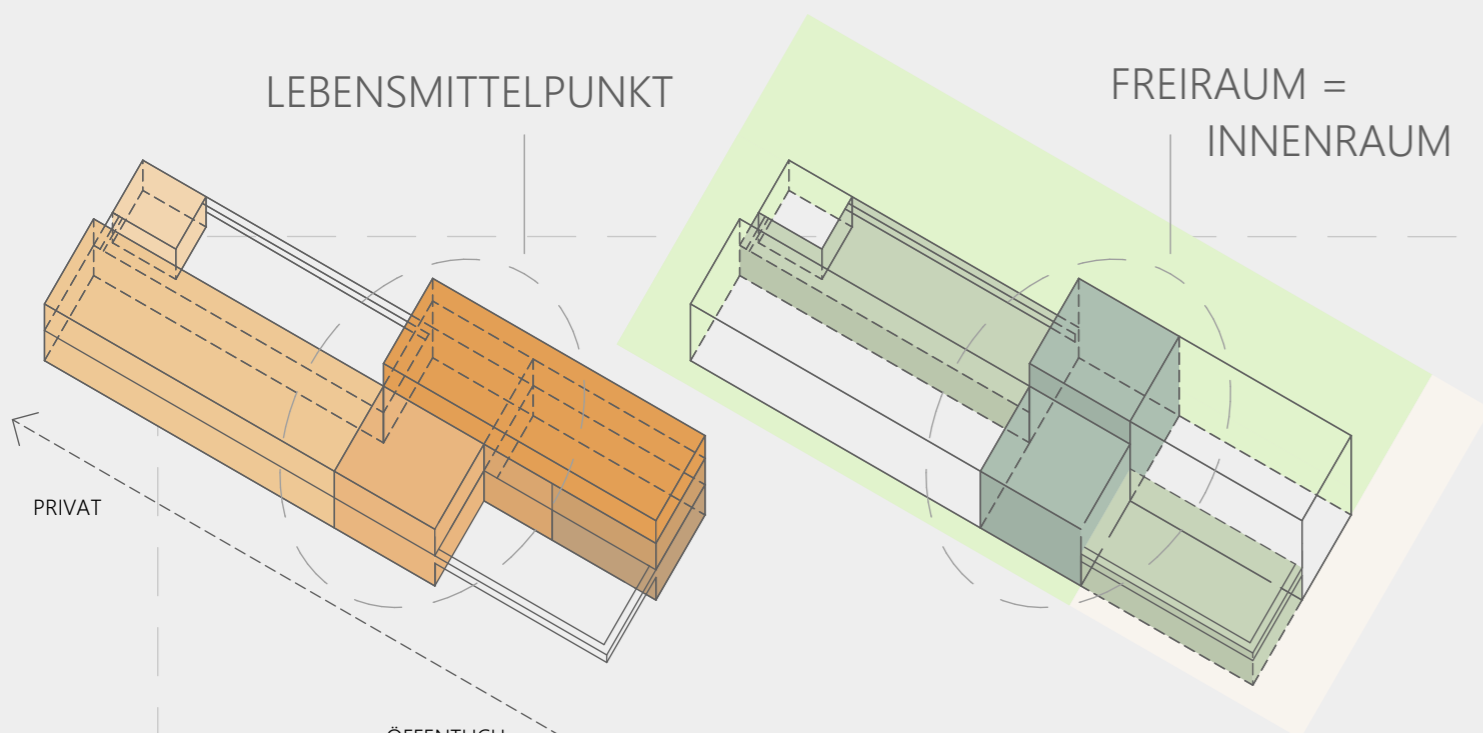


LAGEPLAN
im Maßstab 1:500

In der Mittelzone des Gebäudes verschmelzen Außen- und Innenraum miteinander.



Die Nutzung wird von Osten nach Westen ganz klar zoniert, von öffentlich nach privat. In der Mittelzone entsteht der Lebensmittelpunkt für das Hospiz, hier werden Außenraum und Innenraum miteinander verknüpft.



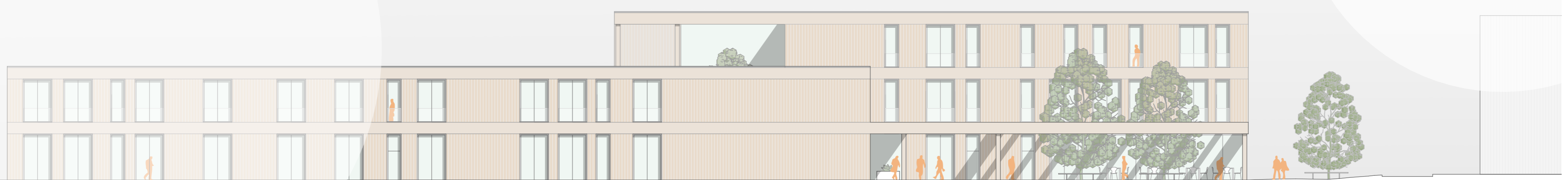
- | | |
|--|---|
| NUTZUNG | FREIFLÄCHEN |
| <ul style="list-style-type: none"> TRAUERHAUS GÄSTE AUFENTHALT PERSONAL THERAPIE BESUCHER CAFE | <ul style="list-style-type: none"> "FREIRAUM" IM HAUS UMRÄHMTER FREIRAUM FREIRAUM GRÜN FREIRAUM PLATZ |

Der Aufenthaltsbereich für die Gäste liegt im Mittelpunkt des Gebäudes und hat einen starken Bezug zum Außenraum.

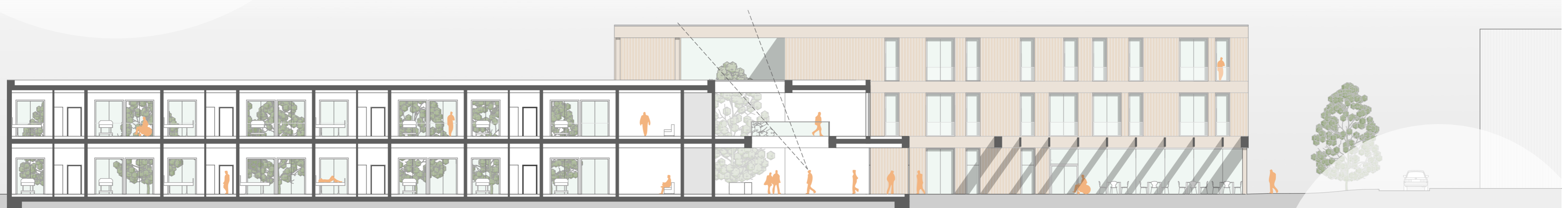
Der Innenhof ermöglicht spannende Blickbezüge und bringt Grün in den Innenraum hinein.



GRUNDRISS |
1. OBERGESCHOSS
im Maßstab 1:200



ANSICHT SÜD
im Maßstab 1:200



SCHNITT A-A
im Maßstab 1:200

Die in den Norden gerichteten Zimmer genießen den Ausblick auf die umrahmte Grünanlage und zudem einen Weitblick in die freie Natur.

Die Pergola bietet Schutz und Geborgenheit im Außenbereich.

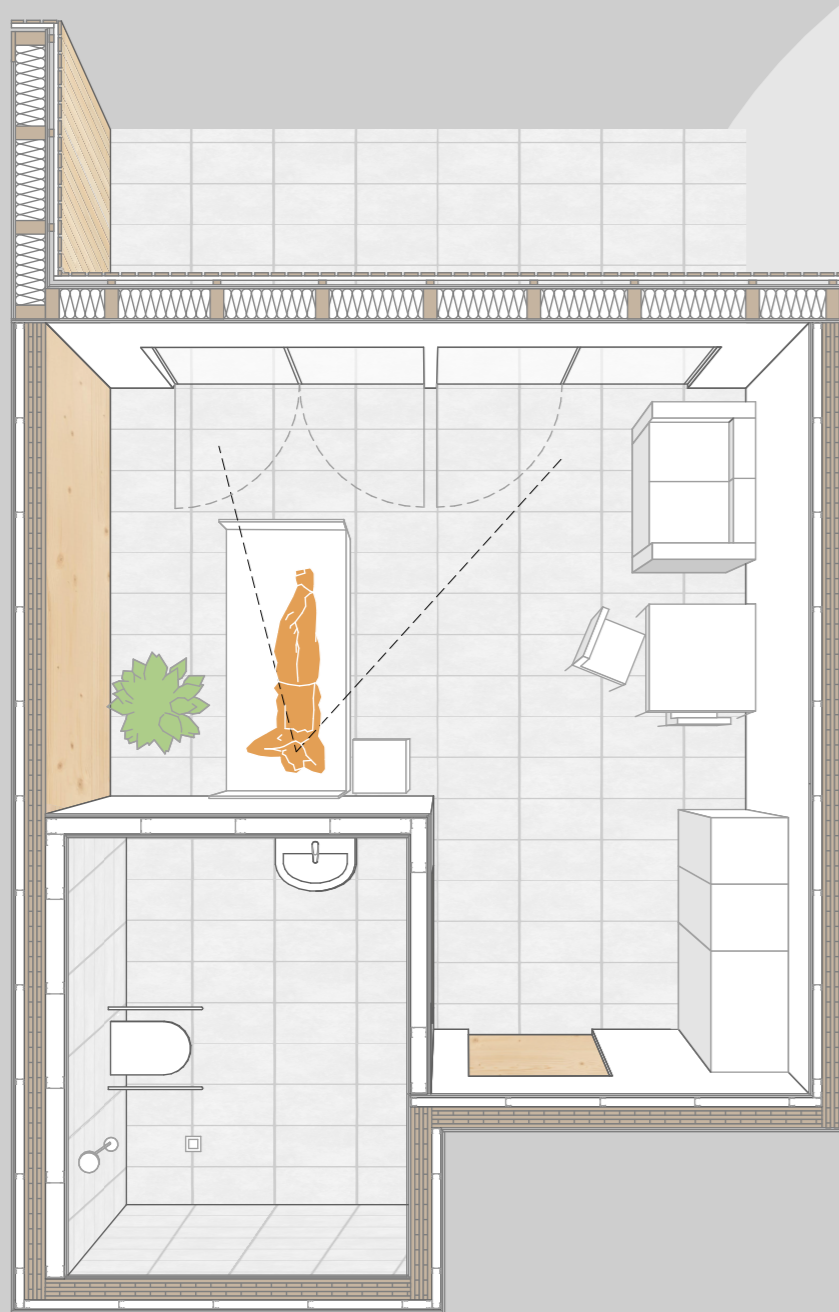


ANSICHT NORD
im Maßstab 1:200



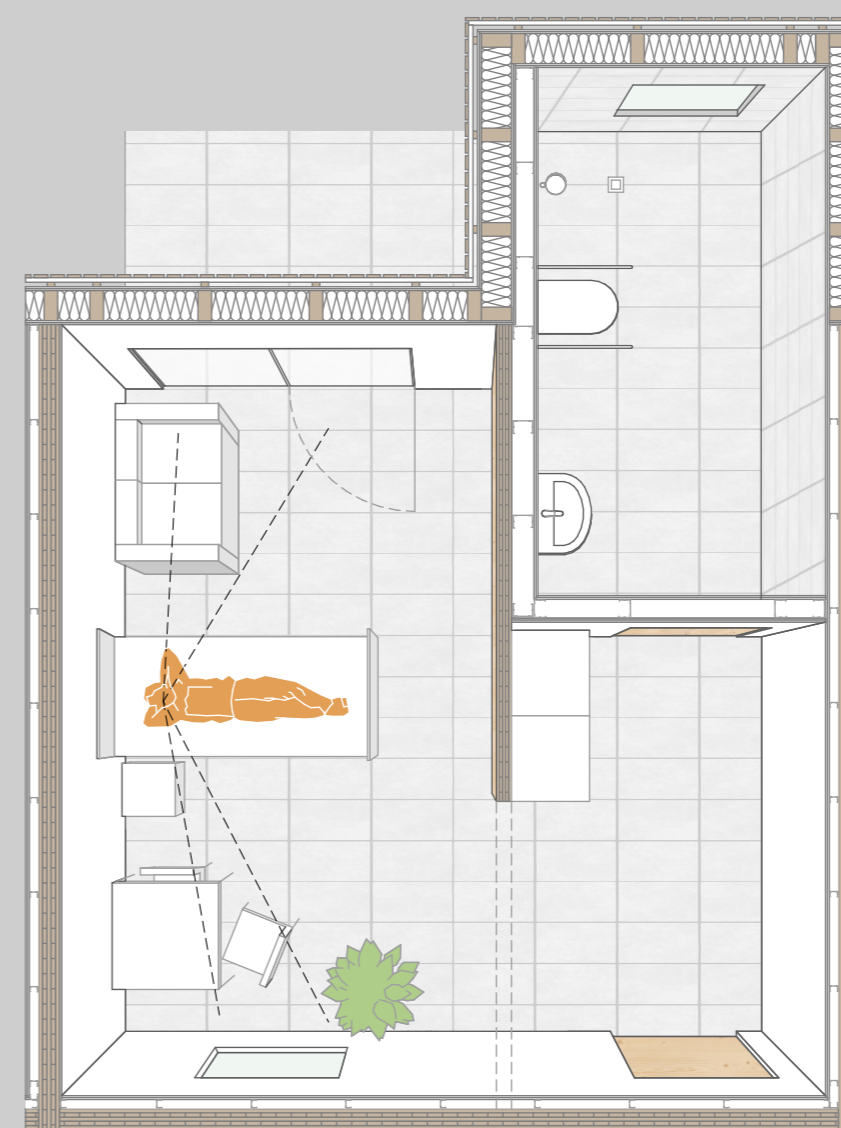
SCHNITT B-B
im Maßstab 1:200

Nischen zonieren
den Flur vor den
Gästezimmern.



ZIMMER |
VARIANTE 1
im Maßstab 1:50

Das Zimmer bietet eine Eingangszone parallel zum am Flur angeordneten Bad und öffnet sich im Norden großflächig über zwei Drehflügeltüren aus Glas zur Natur hin. Der Raum wird von der belebten Flurzone abgeschirmt und schafft einen Rückzugsort mit starkem Fokus auf die Natur. Das Bett kann flexibel mit Blick Richtung Außenraum quer oder längs zum Raum gestellt werden.

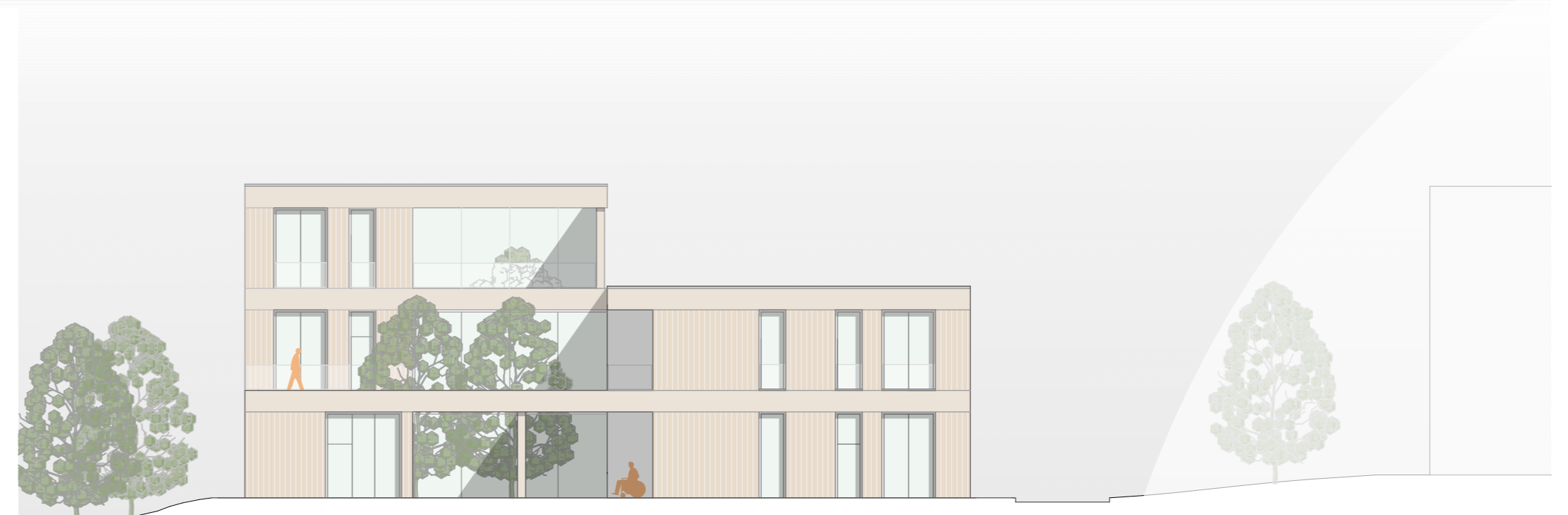


ZIMMER |
VARIANTE 2
im Maßstab 1:50

Das Zimmer mit einer Eingangszone in der Flucht des Tageslichtbades bietet im Aufenthaltsbereich die Möglichkeit, sowohl den Bezug zur Natur über die großflächige Drehflügeltür aus Glas als auch zu der belebten Flurzone über ein weiteres Innenfenster zu schaffen. Das Bett kann quer zum Raum ausgerichtet werden, sodass dem Gast zur gleichen Zeit beide Blickbezüge möglich sind, alternativ kann das Bett aber auch längs zum Raum mit Blick in die Natur an die Zimmerwand gestellt werden.



ANSICHT OST
im Maßstab 1:200



ANSICHT WEST
im Maßstab 1:200



SCHNITT C-C
im Maßstab 1:200



SCHNITT D-D
im Maßstab 1:200

